

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 65 (1967)

Heft: 7

Nachruf: Gottfried Albrecht : Schaffhausen

Autor: J.W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gottfried Albrecht †

Schaffhausen

In Schaffhausen starb kürzlich Grundbuchgeometer Gottfried Albrecht. Geboren 1879 in Zürich, verlebte er dort im Kreise von sechs Geschwistern eine frohe Jugend. Zeichnerisches Talent und mathematische Begabung ließen seine Berufswahl glücklich erscheinen. Um die Jahrhundertwende erwarb er sich an der Geometerabteilung des Technikums Winterthur das theoretische Rüstzeug für seinen Beruf. Nach bestandenen Prüfungen erhielt er 1905 das Geometerpatent. Nach Erweiterung seiner praktischen Erfahrungen trat er 1908 in den Dienst der Bauverwaltung der Stadt Schaffhausen ein. Diese Stadt sollte fortan die Stätte seines weiteren Wirkens bleiben. Hier fand er seine Lebensgefährtin, mit der er 55 Jahre in Freud und Leid verbunden blieb. Mit ihr zusammen konnte er sich am Heranwachsen einer Tochter erfreuen und erleben, wie diese später selbst eine Familie gründete.

Sein Drang nach selbständiger Berufsausübung bewog ihn, 1911 ein eigenes technisches Büro zu eröffnen. Die Grundbuchvermessung stand damals zwar gewissermaßen vor der Tür. Nur zögernd kam das große Werk aber zur Ausführung, da das landwirtschaftliche Areal unseres Kantons fast durchwegs vorangehender Güterzusammenlegung bedurfte; die Einsicht hiefür fehlte aber noch. So führte der junge Unternehmer im Laufe der Jahre die Vermessung mehrerer größerer Gemeindewaldungen durch, ferner die Grundbuchvermessung des Städtchens Stein am Rhein samt dessen gesamtem Gemeindebann. Als Hauptwerk aber hinterließ er Stadt und Kanton ein Los der Stadtvermessung Schaffhausen, die östliche Hälfte des Baugebiets und die anschließenden ausgedehnten Stadtwaldungen umfassend. Anschließend erstellte der versierte Topograph, besonders während der auch für unsern Berufsstand schweren Krisenjahre, die Übersichtspläne mehrerer Gemeinden, vorgängig deren Grundbuchvermessungen, zur vollen Zufriedenheit seiner Auftraggeber.

Während längerer Zeit unterrichtete G. Albrecht an der Landwirtschaftlichen Schule in Geometrie und Feldmessen. Besonderes Anliegen war ihm dabei, die heranwachsende Bauernschaft über die Notwendigkeit der Güterzusammenlegung aufzuklären. Die Saat, an deren Bestellung er mithalf, hat er zwar noch aufgehen sehen, empfand aber bitter, bei der Ernte nicht mehr mitwirken zu können.

Mit reger Anteilnahme verfolgte er die unsern Berufsstand bewegenden Probleme und zeigte sich Neuerungen gegenüber sehr aufgeschlossen. So versuchte er noch in höherem Alter, sich mit der Aufnahme schwer zugänglicher Gebiete mittels Bussolenzügen vertraut zu machen. Wer den Verstorbenen in seiner freundlich-zuvorkommenden Art kennlernte, wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

J. W.